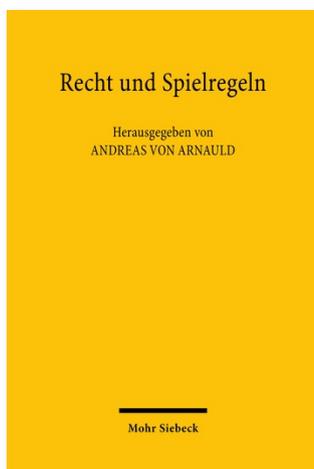


Andreas von Arnould

## Recht und Spielregeln

Hrsg. v. Andreas von Arnould



2003. VII, 381 Seiten.

ISBN 978-3-16-148085-0  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Das Spiel ist in verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen als Form der Darstellung und Analyse etabliert. Vom Recht wird zwar oft gesagt, es stelle »Spielregeln der Gesellschaft« dar, über das Metaphorische hinausgehende Untersuchungen über Recht und Spiel gibt es indes praktisch nicht. Die Autoren der hier gesammelten Beiträge unternehmen einen Strukturvergleich von Recht und Spiel. Die Aufsätze vermitteln dabei ein möglichst repräsentatives Bild, von der Normativität von Spielregeln über prozedurale Gerechtigkeit, Verfahren der Tradition und Rezeption bis hin zu Mechanismen der Streitentscheidung (und vieles mehr).

Der Zugang ist interdisziplinär: Neben der juristischen Sicht werden Recht und Spiel aus der Perspektive von Philosophie, Soziologie, Anthropologie, Pädagogik, Psychoanalyse, Kulturtheorie und Ästhetik betrachtet. Der Perspektivwechsel verdeutlicht die Facetten des Themas und stellt zudem Anschluß an Theorieströmungen in anderen Disziplinen her. Der Band soll Fachleuten und Noch-nicht-Fachleuten gleichermaßen Spiel- und Entdeckerfreude vermitteln – getreu dem Wort des Hegel-Schülers Julius Schaller: »Der ideale Ernst ist es ... nicht, welcher mit dem Spiele in Widerspruch tritt.«

### Inhaltsübersicht

**Präludium:**Recht und Spiel (Andreas von Arnould)

#### **Erste Runde: Grundlagen**

I. Normativität von Spielregeln (Andreas von Arnould) – II. Recht und Spiel als soziale Systeme (Andreas von Arnould) – III. »Vom Spielvertrag« (Andreas von Arnould) – IV. Interludium: Skatpartie mit Rawls und Habermas (und Wittgenstein ist auch dabei) ossia: (K)ein Sommernachtstraum (Andreas von Arnould) – V. Spielen – Lernen. Spielen als Muster sozialen Handelns (Birte Brodtkorb)

#### **Zweite Runde: Spielwelt – Gegenwelt**

VI. Identität und Rolle (Andreas von Arnould) – VII. Recht – Spiel – Magie. Hommage a Johan Huizinga (Andreas von Arnould) – VIII. Tabu im Spiel und in der Ordnung des Rechts (Giorgi Maisuradze) – IX. Zielvorhaben und Verhaltenslenkung (Michael Hummel) – X. Gerechtigkeit und Spiel (Andreas von Arnould) – XI. Chancengleichheit (Martin G. Hager) – XII. Zufall in Recht und Spiel (Andreas von Arnould) – XIII. Verantwortung in Recht und Spiel (Andreas von Arnould) **Dritte Runde:**

#### **Regelungstechnisches und Prozedurales**

XIV. Regelentstehung und kulturelles Gedächtnis (Andreas von Arnould) – XV. Regelverstoß und Regelfortbildung (Friedrich Germelmann) – XVI. Normakzeptanz (Wolfgang Durner) – XVII. Überregulierung. Essay in Form eines Sonatensatzes (Andreas von Arnould) – XVIII. Ästhetik des Spiels als Ästhetik des Rechts. Anmerkungen aus literaturwissenschaftlicher Perspektive (Christian Klein) – XIX. Auslegung von Spiel- und Rechtsregeln (Martin G. Hager) – XX. Normtypen in Spiel und Recht (Andreas von Arnould) – XXI. Streitentscheidung (Martin G. Hager)

**Postludium:**Recht im Spiel (Andreas von Arnould)

**Andreas von Arnould** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Völker- und Europarecht und Direktor des Walther-Schücking-Instituts an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/recht-und-spielregeln-9783161480850?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/recht-und-spielregeln-9783161480850?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104